

92. Beilage im Jahr 2020 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 92/2020

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 02.07.2020

Betreff: Smart Government - 1. Schritt: Effizientes Berichtswesen

Sehr geehrter Herr Präsident,

Vom Kleinbetrieb über den produzierenden Mittelstand bis hin zum weltweiten Großkonzern, das Thema Digitalisierung ist im Unternehmensalltag der Vorarlberger Betriebe längst angekommen. Doch wie verhält es sich mit der Verwaltung des Landes?

Ja, es gibt eine Digitalisierungsstrategie "Verwaltung digital" und auch eine "Digitale Agenda Vorarlberg". Die Visionen in diesen Papieren klingen durchaus ambitioniert: "Stell Dir vor (...) Du kannst Verwaltungsleistungen über Deinen persönlichen digitalen Zugang zur Verwaltung beziehen, (...) Du musst nicht wissen, wer die gewünschte Verwaltungsleistung erbringt, (...) Frei verfügbare Daten sind ein wichtiger Grundbaustein der digitalen Welt,... Die zur Veröffentlichung geeigneten Daten kannst Du in strukturierter Form kostenlos digital beziehen und frei verwenden." - Das klingt wunderbar.

Realität ist, dass im Landhaus noch immer Tonnen von Papier in Form von Berichten (Broschüren, statistische Auswertungen, Tätigkeitsberichte, etc.) produziert, verteilt oder verschickt werden, ohne zu hinterfragen, ob die Empfänger tatsächlich etwas damit anfangen, geschweige denn, welcher Mehrwert und welche Wirkung damit generiert wird.

Ziel einer smarten Verwaltung muss es sein, wirkungsorientiert, effizient, barrierefrei und vor allem kostengünstig zu agieren. Mit der (zumindest teilweisen) Digitalisierung der vorhandenen Papierwelt in der Vorarlberger Landesverwaltung wäre ein erster Schritt getan. Druckwerke kosteten das Land Vorarlberg im Jahr 2019 weit über EUR 600.000,--. Die Portogebühren betragen 2019 über EUR 1,6 Mio. (Gruppe 0 - 9).

In Zeiten steigender Kosten und hoher Arbeitsverdichtung ist die Evaluierung des Bericht- und Kommunikationswesens dringend angezeigt. Mit der Prüfung der Anzahl, aber auch der Nutzung der Möglichkeit von ausschließlich digitalen Berichten, kann das Berichtswesen zeitgleich vereinfacht und vergünstigt werden. In der Tiroler Landesverwaltung gab es hier bereits vor drei Jahren ein Umdenken, indem Förderberichte nur noch digital über die Website abrufbar sind.

Wissend, dass die Bereiche Digitalisierung und Smart Government vielschichtig und vielfältig sind und ein "effizientes Berichtswesen" nur ein kleines Mosaiksteinchen in der Gesamtaufgabe sein kann, sehen wir diesen Antrag als ersten konkreten Schritt in die richtige Richtung. Weitere Impulse werden folgen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, das Berichtswesen des Landes zu evaluieren und dabei

a) alle Berichte des Landes auf ihre Notwendigkeit und Wirksamkeit zu überprüfen,

b) zu überprüfen, welche Berichte in welcher Intensität (Zeitraum der Intervalle des Erscheinens) vorgelegt werden sollen und

c) zu ermitteln, bei welchen Berichten die Papierform zwingend notwendig ist, und wo eine rein digitale Vorlage ausreichend wäre (in diesem Zusammenhang ist außerdem zu prüfen, inwieweit die ausschließliche digitale Vorlage von Berichten Auswirkungen auf die Geschäftsordnung des Landtages hat und diese ggfs. entsprechend adaptiert werden müsste).

LAbg. KO Dr. Sabine Scheffknecht

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG